

Merkmale auf eine intermediäre Stellung zwischen beiden Arten, so weicht auch die Gestalt der Pollinien insoferne von denen der *P. chlorantha* ab, als sie mehr zylindrisch, nicht nach oben auffällig keulig verdickt sind und dadurch wohl ihre geringere Fruchtbarkeit beweisen. Dazu stehen wie bei *P. bifolia* var. *patula* Drejer die inneren seitlichen Perigonblätter spreizend ab; auch ist wie bei dieser Varietät, die also wohl an der Bildung des Bastardes beteiligt ist, der Blütenstand ärmer und im Umriss eiförmig.

Auffällig ist die Kürze des fädlichen Spornes, der an allen Blüten etwas kürzer als der Fruchtknoten und fast nicht gekrümmt ist. Deckt sich nach obiger Beschreibung die Form des Bastardes im allgemeinen mit *f. Graebneri* M. Schulze, so unterscheidet er sich von ihr durch die Kürze und das nicht verdickte Ende des Spornes. Worauf diese Reduktion des Spornes beruht, läßt sich nicht sagen. Bekannt ist jedoch, daß die Länge des Spornes bei Orchideenblüten nicht selten erheblich schwankt, indem er bald bedeutend verkürzt ist bald überhaupt fehlt. Vgl. z. B. *Orchis latifolius* Lus. *ophryoides* Zinsmeister. Auch bei *Platanthera bifolia* sind spornlose Blüten bereits nachgewiesen (vgl. Ascherson-Graebner, Synopsis III 831); daher ist eine Verkürzung des Spornes ebenso denkbar. Ob man es in solchen Fällen mit einer vorübergehenden Missbildung zu tun hat oder ob erbliche Konstanz vorliegt, ist m. W. durch Kulturversuche noch nicht festgestellt.



II. Vereinsnachrichten.

A. Bericht über die ordentliche Mitgliederversammlung am 10. Dezember 1914.

Der erste Vorsitzende erinnerte zunächst daran, daß bezüglich der Einberufung der Versammlung den Satzungen entsprochen wurde, indem in No. 8 der „Mitteilungen“ (S. 194) Datum und Tagesordnung bekanntgegeben wurden. Zu den bisher für Ausschreibungen der Gesellschaft bestimmten Zeitungen „Bayerischer Kurier“, „München-Augsburger Abendzeitung“, „Münchener Neueste Nachrichten“ soll künftig auch die „Münchener Zeitung“ treten.

Das verflossene Vereinsjahr war das 25. seit dem Bestehen der Gesellschaft; es war geplant an einem nicht fernen Termine die Erinnerung an die Gründung vor einem Vierteljahrhundert festlich zu begehen. Aber einstweilen müssen ob des furchtbar ernsten Krieges, der alle Kräfte und das ganze Denken und Fühlen des deutschen Volkes in Anspruch nimmt, alle Gedanken an Festfeiern zurückgedrängt werden. Ja, wenn das gewaltige Ringen mit einem Siege der deutschen Waffen, den wir alle sehnlichst wünschen und zuversichtlich erhoffen, endigen wird, dann soll auch unsere Siegesfreude uns zu einer frohen Feier des 25jährigen Bestehens der Gesellschaft vereinigen. Denn erst dann werden deutsche Ideale, deutsche Kultur und deutsche Forschung wieder aus den Ketten gelöst werden, in die sie der Krieg mit seiner Unkultur und Unmenschlichkeit geschlagen hat. Von unseren Mitgliedern hat manches die Botanisierbüchse mit dem Tornister vertauscht; auch aus feindlichem Lande, aus den Pässen der Vogesen, aus Nordfrankreich, von den Ufern der Maas bei Verdun und Lüttich liefen Grüße von unseren Vereinsgenossen ein, die wir aufs herzlichste erwiderten. Wie es wohl denen ergehen mag, die überm Meere in anderen Erdteilen von der Kriegsbotschaft überrascht wurden? Herrn Dr. Maisch wissen wir in Lima (Peru) geborgen. Aber Herr Dr. Snell in Kairo, Herr Dr. Eichinger in Deutsch-Ostafrika, Herr Dr. Ludwigs in Kamerun? Möge ein guter Stern sie beschützen!

Von unseren Mitgliedern, die im Kriege standen und stehen, traf bisher nur von einem die Trauerbotschaft ein, daß er den Heldentod fürs Vaterland gestorben sei; es war:

Herr Hans Holle, Assistent am Kgl. Pflanzenphysiologischen Institut, der als Leutnant der Reserve in Lothringen schwer verwundet wurde und nach

qualvollem Leiden im Lazarett zu Nürnberg dem Starrkrampf erlag (10. IX. 14). Er hinterläßt eine trauernde Mutter und eine ihm vor seinem Auszug ins Feld angetraute junge Frau. Mitglied seit 5. XI. 1909.

Außer ihm verlor die Gesellschaft durch Tod im Laufe des Jahres an **E h r e n - m i t g l i e d e r n** die Herren:

Dr. P. Fr. Reinsch aus Erlangen († 31. I. 14), der durch seine algologischen und phytopaläontologischen Forschungen sich einen Namen machte¹⁾. Mitglied seit 6. XII. 1892.

Dr. Paul Magnus, K. Geheimrat und Universitätsprofessor in Berlin († 12. III. 14), einen bedeutenden Pilzforscher. Mitglied seit 6. XII. 1892.

Ferner an **o r d e n t l i c h e n M i t g l i e d e r n** die Herren:

Eugen K r a z e r, Kgl. Oberstaatsanwalt am Oberlandesgerichte Augsburg († 26. XII. 13). Er war ein warmer Freund der Natur, der unsere Kenntnis der bayerischen Flora durch manchen bemerkenswerten Fund bereicherte. Mitglied seit 15. XII. 1896.

Joseph N e t h, Kommorantpriester in Wies bei Steingaden († 25. II. 14); er war ein guter Kenner der Flora des oberen Lechgebietes. Mitglied seit 1. I. 90.

Friedrich S c h u l t h e i ß, priv. Apotheker in Nürnberg († 5. XII. 13), der außer einer regen floristischen Tätigkeit insbesondere phänologische Beobachtungen anstellte. Mitglied seit 1. I. 90.

Joseph V e l t e n, in Firma Gärtnerei E. Velten, Speyer († 8. VIII. 14). Mitglied seit 7. III. 1906.

Die Versammlung ehrte das Andenken des Verstorbenen durch ein Trauersilenzium.

Die Zahl der Mitglieder beträgt am Ende des Jahres: Ehrenmitglieder 13 (— 2), ordentliche Mitglieder 349 (wie im Vorjahre); Abonnenten auf unsere Veröffentlichungen 49 (— 1).

Während im letzten Jahrzehnt von Jahr zu Jahr eine Mehrung der Mitgliederzahl zu verzeichnen war, trat heuer ein Stillstand ein, den wir wohl auf Rechnung des Krieges setzen müssen.

Dem Kgl. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulanangelegenheiten sowie dem Landrat von Oberbayern wurde für die Zuschüsse von \mathcal{M} 300.—, bzw. \mathcal{M} 500.— der Dank der Gesellschaft zum Ausdruck gebracht. Ebenso dankte der Vorsitzende aufs herzlichste denjenigen Mitgliedern, die dem Aufruf für eine Kriegsspende Folge geleistet hatten. Die Sammlung ergab außer der aus der Vereinskasse zur Verfügung gestellten Summe von \mathcal{M} 100.— den Betrag von \mathcal{M} 500.—, woran sich 30 Mitglieder aus München, und 26 auswärtige Mitglieder beteiligten. Von der Summe von \mathcal{M} 600.— wurden nach Beschluß der Vorstandschaft an das Reservelazarett F in München \mathcal{M} 400.—, und zwar Abteilung Weiler- und Martinschule je \mathcal{M} 200.—, an das Reservelazarett Implerschule \mathcal{M} 100.— und an den städtischen Wohlfahrtsausschuß \mathcal{M} 100.— überwiesen.

Ebenso wurde den Stiftern von Beiträgen zum **J u b i l ä u m s f o n d s** herzlich gedankt und die Hoffnung ausgesprochen, daß auch für das kommende Jahr noch weitere Beiträge eingehen möchten, damit der bereits im Drucke befindliche **J u b i l ä u m s b e r i c h t** eine würdige Ausgestaltung erfahren kann.

Die **Tätigkeit** der Gesellschaft bewegte sich auch im verflossenen Jahre in den durch die Satzungen vorgezeichneten Bahnen. Der Besuch der Gesellschaftsabende war wiederum sehr rege. Einige Vorträge mußten im großen Speisesaal des Hotels Bamberger Hof abgehalten werden. Auch die Diskussionsabende boten reiche Abwechslung, wodurch sie großen Anklang fanden und sich des verdienten zahlreichen Besuches erfreuten. Mit Rücksicht auf den Krieg wurde in den letzten Monaten von größeren Vorträgen abgesehen, aber die Mitglieder versammelten sich jeden Donnerstag zu kleineren Vorträgen und Mitteilungen. Dabei war es uns eine

¹⁾ Vgl. Dr. Poeverlein, Mitt. B. B. G. III. 6. S. 149 f.

Freude, manchen Kriegsmann unserer Gesellschaft vor seinem Auszuge ins Feld noch einmal in unserer Mitte begrüßen zu dürfen und ihm unsere wärmsten Wünsche für sein Wohlergehen mit auf den gefahrvollen Weg zu geben.

Der Verkehr mit den auswärtigen Mitgliedern erstreckte sich teils auf die Bestimmung eingesendeten Pflanzenmaterials teils auf brieflichen Gedankenaustausch über botanische Fragen. Die von den Mitgliedern bekannt gegebenen Neufunde für die bayerische Flora werden seiner Zeit wieder in einem Sammelartikel veröffentlicht werden.

Publiziert wurden „Berichte“ Bd. XIV (mit XVI und 230 Seiten Text und 1 Karte), ferner „Mitteilungen“ Bd. III No. 5—8 (mit S. 97—194).

Versammlungen. Wie schön in früheren Jahren wurde auch in diesem der Projektionsapparat vom photographischen Klub in dankenswertester Weise gegen Entschädigung zur Verfügung gestellt.

Es wurden 9 Vorträge gehalten von den Herren:

Dr. H. Paul, Kgl. Assessor: Neues über Moore. Mit Vorweisungen (8. I.).

Dr. F. Goll, Hauptlehrer: Vom Spessart und seinen Wäldern. Mit Lichtbildern und Vorweisungen (15. I.).

Dr. O. Renner, Kgl. Universitätsprofessor: Über die Farben in der Pflanzenwelt. Mit Lichtbildern und Vorweisungen (22. I.).

Dr. G. Gentner, Kgl. Assessor: Über die Vegetationsverhältnisse Spaniens. Mit Vorweisungen (5. II.).

H. Kammermeier, stud. rer. nat.: Über Systematik und Geographie der alpinen Leguminosen des bayerischen Alpengebietes. Mit Vorweisungen (12. II.).

Dr. Freih. von Tübeuf, Kgl. Universitätsprofessor: Reisenotizen aus Nordamerika. Mit Lichtbildern (26. II.).

Dr. F. Vollmann, Kgl. Studienrat: Zur Pflanzengeographie des bayerisch-böhmischen Grenzgebirges. Mit Lichtbildern und Vorweisungen. (12. III.).

Steinitzer, Kgl. Major a. D., Reisebilder aus Neu-Seeland. Mit Lichtbildern (19. III.).

K. Altheimer, Diplomlandwirt und Assistent: Die Pflanze in der Kunst. Mit Lichtbildern (26. III.).

Infolge des Krieges, an dem eine Reihe unserer Mitglieder teilnimmt, wurde, wie bereits oben bemerkt, von der Vorstandschaft beschlossen, in diesem Winter vorerst von offiziellen Vorträgen abzusehen. Als Ersatz dafür wurden jedoch, wie den Münchener Mitgliedern durch Postkarte im Monat September mitgeteilt wurde, eine Anzahl von Themata in nicht programmäßiger Folge von verschiedenen Herren behandelt und zwar von den Herren:

Dr. Dielm: Die Zauberhasel *Hamamelis virginiana*. Mit Vorweisungen (24. IX.).

Dr. G. Hegi, Kgl. Universitätsprofessor: Krapp und Krapprot. Mit Vorweisungen (8. X.).

Dr. G. Hegi, Kgl. Universitätsprofessor: Die Weberkarde, *Dipsacus fullonum*. Mit Vorweisungen (8. X.).

Dr. G. Gentner, Kgl. Assessor: Unsere Futterpflanzen. Mit Vorweisungen (15. X.).

Dr. G. Hegi, Kgl. Universitätsprofessor: Über das Verbreitungsgebiet von *Teucrium Scorodonia* und sein Auftreten bei Aubing. Mit Vorweisungen (15. X.).

Dr. W. Kinzel, Kgl. Assessor: Die Untersuchung von Futtermitteln. Mit Vorweisungen (22. X. und 29. X.).

J. Mayer, Direktor der städtischen Sparkasse: Ausländische Eichen, namentlich aus Südeuropa und Amerika. Mit Vorweisungen (29. X.).

Dr. F. Vollmann, Kgl. Studienrat: Neue botanische Beobachtungen in Bayern. Mit Vorweisungen (3. XI.).

Dr. G. Hegi, Kgl. Universitätsprofessor: Über die Uranfänge der Pflanzengeographie: Botanische Forschungen des Alexander-Zuges (10. XI.).

Dr. H. Paul, Kgl. Assessor: Die Phanerogamen und Moose der Rosenau bei Dingolfing. Mit Vorweisungen (12. XI.).

P. Tyrell, Apotheker: Botanische Exkursionen in Südtirol und Krain. Mit Vorweisungen (12. XI.).

J. Mayer, Direktor der städtischen Sparkasse: Amerikanische Saracenen. Mit Demonstrationen (19. XI.).

Außerdem wurden im Laufe des Jahres kleinere Vorträge gehalten von den Herren:

Dr. Doposcheg-Uhlár (Das Auftreten von Lathraea auf Fichtenwurzeln), Dr. Hegi (Über die Herstellung der Panamahüte), Dr. Kinzel (Über Naias maior), Kraenzle (Neue Funde von Ruderal- und Adventivpflanzen), Reubold (Pflanzenschutz), Rueß (Pflanzenschutz), Toepffer (Proleptische Blüten von Lonicera Periclymenum; über neue Funde und Bastarde von Weiden), Dr. Vollmann (Typen der Eu-Hieracien des bayerischen Alpengebietes; ein Bastard von Platanthera bifolia \times chlorantha; über die Samen von Alectorolophus-Arten).

Die übrigen Vereinsabende wurden ausgefüllt durch Demonstrationen von Pflanzen, durch Exkursionsberichte, Mitteilungen neuer Funde und Beobachtungen der Mitglieder, Vorlage und Besprechungen der neuen Literatur.

Bemerkenswerte Pflanzen wurden vorgewiesen von den Herren:

Arnold, Dr. Diln, Dr. Gentner, Dr. Harz, Dr. Kinzel, Dr. Vollmann.

Gesellschaftsexkursionen wurden unternommen am 26. IV.: Seefeld-Hechendorf-Mühlthal; am 21. V.: Wolnzach-Ilmtal-Geisenfeld-Manching; am 7. VI.: Wolfratshausen-Isarauen-Degerndorfer Moor-Ambach; am 21. VI.: Kirchseeon-Moosach-Zinneberg; am 17.—29. VI.: Walchensee-Simetsberg (1837 m)-Gachetodklamm-Eschenlohe-Eschenloher Moor; am 12. VII.: Röhrmoos-Schleißheim.

Während der Sommerferien trafen sich die jeweils nicht verreisten Mitglieder jeden Donnerstag im Café-Restaurant Neue Börse zu geselliger Unterhaltung.

Pflanzenschutz. Das Schutzgebiet „Prinzregent-Luitpold-Heide“ erfuhr in diesem Jahre eine weitere Vergrößerung und Abrundung durch Ankauf eines 1,595 ha messenden, in unser bisheriges Gebiet eingreifenden Grundstückes zum Preise von \mathcal{M} 1000.—, so daß unser Schutzgebiet jetzt 67,70 Tagwerk (= 22,823 ha) mißt und eine ansehnliche Fläche darstellt. Außerdem wurde auf Antrag der Vorstandschaft das ganze Gebiet vom Kgl. Messungsamte Freising abgemarkt und mit ca. 40 Grenzsteinen versehen, um Zweifel über die Grenzen im einzelnen und Übergriffe von Adjazenten hintanzuhalten. Die Vorstandschaft ist nach wiederholter reiflicher Erwägung der Ansicht, daß die Anbringung einer schon von Ferne ins Auge fallenden Tafel oder eines höheren Steines, wodurch das Areal als Schutzgebiet gekennzeichnet würde, nur dazu führen würde, viele Unberufene anzulocken, und eher zum Gegenteil als zum Schutze Anlaß böte. Um die Erhöhung des Fonds für eine wünschenswerte Erweiterung des Gebietes hat sich im verflossenen Jahre Herr Hauptlehrer Joh. Rueß durch den Vertrieb der schönen Siegelmarken neuerdings in dankenswerter Weise ein großes Verdienst erworben, indem er die stattliche Summe von \mathcal{M} 110.10 ablieferte.

Die bereits im Vorjahre an das Kgl. Staatsministerium des Innern gerichtete Eingabe betr. den Schutz einer Reihe bayerischer besonders erhaltenswerter Moorsteile in verschiedenen Kreisen befindet sich noch in Instruktion; zur Erledigung solcher oft recht einschneidender Fragen sind stets mehrere Amtsstellen, Gemeinden und Private einzuvernehmen, was Zeit in Anspruch nimmt. Inzwischen wurde bezüglich einer dieser Moorstrecken durch direkte Verhandlung der Gesellschaft mit dem Grundbesitzer ein erfreulicher Erfolg erzielt: Herr Alfons von Maffei hat in entgegenkommendster Weise am 26. September 1914 genehmigt, daß die im Reichsrat von Maffeischen Fideikommißbesitz befindliche Moorstrecke, die, zur Gutsverwaltung Unterholz bei Bernried am Würmsee gehörig, die Plannummern 1364, 1365 und 1366 umfaßt und

Betula nana in vielen hundert Stöcken enthält, künftig von jeder Kultivierung, Aufforstung oder Entwässerung durch Grabenziehung ausgeschlossen bleiben und so dieser seltenen nordischen Birke der bestmögliche Schutz zuteil werden solle.

Im Interesse des Naturschutzes war die Gesellschaft ferner im Bayerischen Landesausschusse tätig. Eine große Zahl von Gutachten wurde an Kreisregierungen, Bezirksämter, Stadtmagistrate usw. abgegeben. Zu dem Beschlusse des Stadtmagistrates der Hauptstadt, gewisse bedrohte Pflanzen zum Handel in München überhaupt nicht zuzulassen, hat die B. B. G. nach Kräften beigetragen; denn ohne Verbot des Handels sind alle die reiflich erwogenen polizeilichen Vorschriften mit ihren verschiedenen Hintertürchen völlig unwirksam. Ob die Kontrolle des Handels mit geschützten Pflanzen in München genügen wird, ist nach den bisher gemachten Beobachtungen zweifelhaft. In der Dienstanweisung für die Polizeiorgane Münchens vom 23. Juni 1914 heißt es nämlich unter I. B. 3. S. 5 bezüglich des Handels u. a.: „Hiezu wird bemerkt, daß nach Übereinkunft mit dem Stadtmagistrat die regelmäßig vorzunehmenden Kontrollen dieser Geschäfte in den Zuständigkeitsbereich der städtischen Bezirksinspektoren fallen. Die Polizeiorgane haben sich daher im allgemeinen solcher Kontrollen zu enthalten und die Läden nur dann zu betreten, wenn sie in den Auslagen geschützte Pflanzenarten bemerken sollten. In diesen Fällen ist dann auf sofortige Entfernung der Pflanzen aus der Auslage zu dringen und dem städtischen Bezirksinspektor sofort behufs Vornahme weiterer Kontrollen Mitteilung zu machen.“ Unseres Erachtens wird durch diese Bestimmung, gegen die der erste Vorsitzende der B. B. G. bereits vor ihrem Erscheinen persönlich auf der Kgl. Polizeidirektion seine Bedenken äußerte (vielleicht wurde hierauf noch ihr zweiter Teil angefügt), dem Pflanzenschutz nicht in der wünschenswerten Weise gedient, da das Personal der Bezirksinspektoren nicht ausreicht um entsprechende Kontrolle zu üben. Als Beispiel, wie wenig seitens der Aufsichtsorgane noch die bestehenden Vorschriften Beachtung finden, beweist, daß z. B. *Lycopodium annotinum* auch heuer wieder in vielen hunderten von Einlagen für Winterfenster, in Girlanden für Gräber u. a. in München zum Verkaufe kam, obwohl alle Bärlapparten oberpolizeilich geschützt sind. Entweder werden zu viele Erlaubnisscheine ausgestellt oder die Aufsichtsorgane kümmern sich überhaupt nicht entsprechend um die Kontrolle — eines von beiden muß der Fall sein. Die bisher beliebte Ausrede, daß Sammler, Händler oder Aufsichtsorgane die Verbote, bzw. die betreffenden Pflanzen nicht kennen, ist in den meisten Fällen nicht mehr stichhaltig.

Behufs Aufklärung der Aufsichtsorgane hat Herr Professor Dr. Hegi sich auch heuer wieder der Aufgabe unterzogen in einigen Vorträgen — vor zahlreichen Zuhörern — die einschlägigen Fragen unter Vorweisung und Erklärung der geschützten Pflanzen zu besprechen, wofür ihm der wärmste Dank gebührt.

Bibliothekbericht. Die Bibliothek wurde auch im verflossenen Jahre von zahlreichen hiesigen und mehreren auswärtigen Mitgliedern benützt; die Zahl unser Schriftentauschverbindungen ist mit 104 unverändert geblieben, die von diesen im Laufe des Jahres ausgegebenen Schriften sind eingelaufen. Die allgemeine Abteilung hatte einen Zuwachs von 84 Nummern, Spenden der Kaiserlichen biologischen Anstalt für Forst- und Landwirtschaft zu Berlin, des Kgl. botanischen Museums zu München, des Hauptvorstandes des Pfälzerwald-Vereins, der Royal Society of Tasmania sowie der Herren: Kgl. Bezirkstierarzt Ade, Brückenau, Kgl. Geheimer Regierungsrat Comwentz, Berlin, Dr. H. Dihm, Gräfelfing, Dr. Dopuscheg-Uhlár, München, Buchhändler Dultz, München, Dr. Esenbeck, München, Prof. Dr. G. Fischer, Bamberg, Kgl. Assessor Dr. Gentner, München, Kgl. Landgerichtsrat Gerstlauer, Augsburg, Lehrer M. Goldschmidt, Geisa, Kgl. Universitätsprofessor Dr. Hegi, München, Kgl. Finanzassessor Hepp, München, Herdersche Verlagsbuchhandlung in Freiburg i. B., L. Hugues, Curipipe Road, Ibler, Straßburg, Dr. E. Janchen, Wien, Kgl. Assessor Dr. Kinzel, München, J. F. Lehmanns Verlag, München, K. Magnus, Braunschweig, Dr. K. Maisch,

Lima, Hauptlehrer Ant. Mayer, Regensburg, Kgl. Medizinalrat Dr. Rehm, München, Kgl. Regierungsdirektor von Ritter, Speyer, Kgl. Konservator Dr. Roß, München, Kgl. Professor M. Schulze, Jena, Dr. K. Snell, Cairo, Privatier Toepffer, Kgl. Studienrat Dr. Vollmann, München, K. Weichlein, Herausgeber der Zeitschr. Berg u. Wald, Regensburg. — Weiter erhielten wir von Fräulein Gugler in Nürnberg etwa 400 Sonderabdrucke der Arbeiten ihres Bruders, unseres verstorbenen Mitgliedes. — Allen gütigen Spendern sei auch an dieser Stelle unser wärmster Dank zum Ausdruck gebracht!

Aus Mitteln der Gesellschaft wurden gekauft: Jahrgang 1914 des Botanischen Zentralblattes und der Österreichischen Botanischen Zeitschrift; Lief. 83—87 der Synopsis von Ascherson und Graebner; Ricken, Blätterpilze Heft 11—12; ferner das von der K. Bibliothek in Berlin ausgegebene Gesamt-Zeitschriften-Verzeichnis.

Gesellschaftsherbarium. Die im vorjährigen Bericht näher dargelegten Maßnahmen zur besseren Konservierung des Gesellschaftsherbars, welche im verflossenen Jahre streng durchgeführt wurden, haben bei eingehender Prüfung zu dem erfreulichen Resultat geführt, daß das Herbar vollkommen insektenfrei geblieben ist.

Die Durcharbeitung und Neuordnung des Herbars wurde weiterhin gefördert, so daß diese Arbeit im nächsten Etatsjahr voraussichtlich zum Abschluß gebracht wird.

An **Phanerogamen** erhielt das Gesellschaftsherbar eine sehr wertvolle Bereicherung durch die bereits im Vorjahre mitgeteilte letztwillige Verfügung des verstorbenen, sehr eifrigen Mitgliedes der Gesellschaft, des Kgl. württembergischen Forstmeisters a. D. Max von Biberstein, nach welcher er sein gesamtes kostbares Material der B. B. Gesellschaft vermachte. — Das Gesellschaftsherbar wurde außerdem durch Zuwendungen von folgenden Mitgliedern bereichert: den Herren Ade, Arnold, Elsner, Gerstlauer, Goldschmidt, Meder, Dr. Ott (aus dem Felde!), Dr. Schmidt, Dr. Vollmann. — Besonders hervorgehoben seien die wertvollen Stiftungen von Herrn J. Kraenzle (Faszikel XIX/1 der Flora exsiccata Bavarica), von Herrn Jos. Mayer (eine größere Anzahl von Caryophyllaceen), und von Herrn F. Zimmermann (ein Faszikel Adventivpflanzen von Ludwigshafen usw.). Allen Gebern wird auch an dieser Stelle der aufrichtigste Dank ausgesprochen und die Bitte erneuert, daß in Zukunft eine noch größere Anzahl von Mitgliedern zur Ergänzung und Vergrößerung des Herbars mit beitragen möchte.

An **Kryptogamen** erhielt das Herbar von Herrn Medizinalrat Dr. H. Rehm Faszikel 52 und 53 der Ascomycetes exs.; von Herrn Ade 2 Moose (Splachnum ampullaceum und Schisma Sendtneri).

Zugang von Diapositivbildern und Photographien. 1. **Diapositivbilder** von Dr. Kollmann, Weilheim und Professor Dr. Hegi, München. Bis heute beträgt die Zahl der Diapositivbilder 182. — 2. **Photographien.** Von Oberregierungsrat Eigner, Speyer: 12 Stück; Dr. Kollmann, Weilheim: 12 Stück; Frau Forstamtsassessor Kitzler, Neuenhammer: 4 Stück (Baumartiger Juniperus, Fichte mit Hexenbesen); Forstamtsassessor Joh. Vogtherr in Absberg: 3 Stück (Erica Tetralix L. von Absberg bei Gunzenhausen); Baurat von Schab, Weilheim: 3 Stück (Linde mit „Luftwurzeln“ von Forst bei Weilheim).

Ein ausführliches Verzeichnis unserer Bildersammlung folgt in der nächsten Nummer der „Mitteilungen“.

Kassenbericht.

a) Allgemeine Rechnung.

Die Einnahmen einschließlich der Zuschüsse des Landrates von Oberbayern zu \mathcal{M} 500.—

und des Kgl. Kultusministeriums zu \mathcal{M} 300.— betragen im Jahre 1914 \mathcal{M} 2843.69

An Ausgaben fielen an \mathcal{M} 3406.98

Es ergibt sich somit ein **Passiv-Kasse-Rest** von \mathcal{M} 563.29
welcher auf das neue Rechnungsjahr übergeht.

An Einnahmerrückständen bestehen \mathcal{M} 60.—, bei deren voraussichtlichem Eingange sich der **Passivrest** auf \mathcal{M} 503.29 mindert.

b) Jubiläums-Fonds.

Der Jubiläumsfonds mehrte sich durch Zuwendungen der Mitglieder im Jahre 1914 um \mathcal{M} 205.30 und entziffert nunmehr \mathcal{M} 669.75.

c) Fonds für das Pflanzegeographische Unternehmen.

Dieser Fonds erhöhte sich durch Zinsenanfall um \mathcal{M} 11.13 und beträgt am Jahresschlusse 1914 \mathcal{M} 382.54.

d) Fonds der Prinzregent Luitpold-Heide.

Das Vorjahr schloß ab mit einem Aktivrest von \mathcal{M} 2106.35. Im Jahre 1914 fielen an: Jagdpachterträgnis und Reiterlaubnisgebühr, vergütet von der Gemeinde Eching \mathcal{M} 67.58. — Pachtzinse \mathcal{M} 72.36. Spende von Herrn Hauptlehrer Joh. Rueß aus dem Erträgnisse an Reklamemarken \mathcal{M} 110.10. Zinsen \mathcal{M} 57.94, zusammen \mathcal{M} 2414.33

An Ausgaben sind zu verzeichnen:

Für Erwerb weiterer Grundstücke \mathcal{M} 1000.—. Für Setzen von Grenzsteinen \mathcal{M} 111.—. Für Verbriefungs- und Vermessungsgebühren, Steuern, Grundbucheinträge usw. \mathcal{M} 80.53; insgesamt \mathcal{M} 1191.53
so daß die Rechnung dieses Fonds abschließt mit einem Kassebestand von \mathcal{M} 1222.80

Da an Pachtzinsen noch ein Betrag von \mathcal{M} 128.04 aussteht, erhöht sich der wirkliche Aktivrest dieses Fonds auf \mathcal{M} 1350.84.

e) Sammlung zur Gewährung von Unterstützungen an Kriegsteilnehmer oder deren Hinterbliebene.

Die durch die Oktober-Mitteilung bekanntgemachte Sammlung brachte als erfreuliches Ergebnis des Opfersinnes unserer verehrlichen Mitglieder einschließlich des aus der Gesellschaftskasse geleisteten Zuschusses den Betrag von \mathcal{M} 600.—

Hievon wurden als Spenden abgeliefert:

An die Reserve-Lazarete E und F (Impler-, Martin-, und Weilerschule \mathcal{M} 500.—
An den Wohlfahrtsausschuß in München \mathcal{M} 100.— \mathcal{M} 600.—
Rest: —

f) Kassenbestand.

Als Kassenbestand ergibt sich:

Aus der Rechnung über den Jubiläums-Fonds \mathcal{M} 669.75
„ „ „ „ das Pflanzegeographische Unternehmen . . . \mathcal{M} 382.54
„ „ „ „ den Prinzregent Luitpold-Heidefonds . . . \mathcal{M} 1222.80
zusammen \mathcal{M} 2275.09

Hievon ist der Passivkasserest der Allgemeinen Rechnung mit \mathcal{M} 563.29 in Abzug zu bringen.

verbleiben \mathcal{M} 1711.80

Hinzutreten: Für das Jahr 1915 bereits entrichtete Beiträge . . . \mathcal{M} 21.15

sohinbarer Kassenbestand \mathcal{M} 1732.95

welcher als in der Kasse vorhanden ausgewiesen wurde.

Voranschläge für das Jahr 1915.

I. Der Voranschlag der Allgemeinen Rechnung bilanziert in Einnahmen und Ausgaben mit \mathcal{M} 3464.—.

An Einnahmen sind vorgesehen: Ausstände vom Jahre 1914 \mathcal{M} 60.—. Zuschüsse: Des Landrates von Oberbayern \mathcal{M} 500.—. Des Kgl. Kultusministeriums \mathcal{M} 300.—. Mitglieder-Beiträge \mathcal{M} 1472.—. Aus Abonnements \mathcal{M} 192.—. Aus dem Verkaufe von Berichten und sonstige Einnahmen \mathcal{M} 70.—. Aus Mitteln des Jubiläums-Fonds: Vorjahrsbestand \mathcal{M} 669.75. Neue Zuwendungen \mathcal{M} 200.25 in Sa. \mathcal{M} 3464.—

An Ausgaben erscheinen: Der Passivrest der Rechnung 1914 mit \mathcal{M} 563.29. Für den Jubiläumsbericht \mathcal{M} 1300.—. Mitteilungen \mathcal{M} 600.—.

Lokalmiete, Versicherung, Inserate *M* 300.—. Zeitschriften, Bücher und Herbar *M* 250.—. Benützung des Projektions-Apparates, Porti und sonstige Ausgaben *M* 450.71 in Sa. *M* 3464.—

II. Im Voranschlag für das **Pflanzengeographische Unternehmen** sind für 1915 weder Einnahmen noch Ausgaben vorgesehen und bleibt der vorhandene Aktivrest bestehen mit *M* 382.54.

III. Im Voranschlage für den **Prinzregent Luitpold-Heide-Fonds** erscheinen in **Einnahmen**: Aktivbestand der Vorjahrsrechnung *M* 1222.80. Einnahmsrückstände *M* 128.04. Pächtertragnisse und Sonstiges *M* 131.40. Dies ergibt *M* 1482.24, welcher Betrag zur Vergrößerung und Abrundung dieses Pflanzen-Schutzgebietes zur Verfügung steht.

Der Gesamtwert des Schutzgebietes nach dem Ankaufspreise zuzüglich der Erwerbs- und Erhaltungskosten stellt sich auf *M* 14760.33.

Die Revision des Kassenberichtes hatten die Herren Kgl. Landgerichtsrat **Binsfeld** und Kgl. Finanzassessor **Hepp** gütigst übernommen und denselben wiederum für mustergültig erklärt.

Mit Rücksicht auf die Kriegslage und die dadurch bedingten knapperen Kassenverhältnisse wurde die geplante Anschaffung eines Projektionsapparates bis auf weiteres verschoben.

Eine Wahl der Vorstandschaft war in diesem Jahre nicht vorzunehmen; den bisherigen Mitgliedern der Vorstandschaft dankte Herr Oberstlandesgerichtsrat **Arnold** für ihre Amtsführung. Mit dem Wunsche für ein weiteres Gedeihen und Blühen der Gesellschaft schloß der Vorsitzende die Versammlung.

B. Änderungen im Mitgliederstande. (Stand vom 10. Dezember 1914.)

Zugang:

Krodel F., Seminarist, Altdorf b/Nürnberg — VIII b. — **Marzell Dr. Heinrich**, Assistent an der Kgl. Realschule, Erlangen — VIII a.

Abgang:

Biéchy Theodor, Apotheker, München. — **Dunzinger Dr. G.**, Kunstmaler, München. — **Fischer Karl**, Pfarrer, Erkheim. — **Fraas Dr.**, prakt. Arzt, Kempten. — **Kraus Heinrich**, Kgl. Präparandenhauptlehrer, Münchberg. — **Kühles Eduard**, Brauereibuchhalter, München. — **Marzell Dr. Heinrich**, Kgl. Professor und Reallehrer, Pullach b/München. — **Wimmer Franz Paul**, Kgl. Gymnasiallehrer, München. — **Wüstenfeld Dr. Hermann**, Chemiker, Spandau.

Anderweitige Änderungen (vgl. Mitgliederverzeichnis):

Schmidt Dr. Hermann, Kgl. Oberstabsarzt a. D., Konservator der Bayer. Bot. Gesellschaft, München (Ainmillerstr. 11/III). — **Zahn Christ.**, Kgl. Bezirksschulinspektor, Nürnberg (Gabelsbergerstr. 15, I).

Bemerkung. Die verehrlichen Mitglieder werden gebeten, Titel- und Wohnungsänderungen dem ersten Schriftführer, Herrn **M. Schinnerl**, Aberlestr. 6/III, mitzuteilen. Die Vorstandschaft wäre dankbar für die Bekanntgabe von Adressen solcher Damen und Herren, die vielleicht als Mitglieder gewonnen werden könnten. Je größer die Zahl der Mitglieder, desto leistungsfähiger die Gesellschaft

Inhalt: I. Wissenschaftliche Mitteilungen: **Dr. August Steier**, **Franz X. Heller** und seine *Flora Wirceburgensis*. S. 195. — **Fr. Vollmann**. Eine kurzgesponte Form des *Bastardes Platanthera bifolia × chlorantha*. S. 206. — II. Vereinsnachrichten. S. 207.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Bayerischen Botanischen Gesellschaft zur Erforschung der heimischen Flora](#)

Jahr/Year: 1915

Band/Volume: [3_1915](#)

Autor(en)/Author(s): unbekannt

Artikel/Article: [Vereinsnachrichten. A. Bericht über die ordentliche Mitgliederversammlung am 10. Dezember 1914. 207-214](#)